

Schauspielhaus Zürich

Medienmitteilung

Zürich, 14. August 2020
Mit der Bitte um Veröffentlichung

Spielzeit 2020/21: Vorverkauf, Eröffnung & Schutzkonzept

*Das Schauspielhaus Zürich startet mit dem Ticket-Vorverkauf am Montag, 17. August 2020 in die neue Spielzeit 20/21. Um wirklich allen Besucher*innen einen möglichst sicheren Theaterbesuch zu ermöglichen, wird zusätzlich eine Maskenpflicht auch während der Vorstellungen eingeführt.*

«Wir freuen uns sehr darauf, unser Publikum ab dem 12. September wieder im Schauspielhaus willkommen zu heissen. Im Juni haben wir die «Saisonvorschau-Spekulation» für die Spielzeit 20/21 präsentiert, die im Lockdown entstanden sind. Doch vorerst genug der Spekulation!

*Am Montag, 17. August startet der Vorverkauf für die neue Spielzeit und für den Eröffnungsreigen mit Inszenierungen von Trajal Harrell, Leonie Böhm, Christoph Marthaler und Suna Gürler. Weiterhin zeigen wir aufregendes Theater unter einem mit Expert*innen erstellten und laufend angepasstem Schutzkonzept. Dabei ist unser Ziel Infektionsherde nicht nur nachzuverfolgen, sondern von vornherein zu vermeiden» betonen die Intendanten Benjamin von Blomberg und Nicolas Stemann.*

So schützen wir:

Schutzmasken

Bis auf Weiteres gilt für alle Besucher*innen während, vor und nach den Vorstellungen Maskenpflicht. Das heisst vom Betreten bis zum Verlassen von Pfauen oder Schiffbau. Das Schauspielhaus Zürich hat sich für diesen Entscheid mit der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, der Gessnerallee Zürich, dem Tanzhaus Zürich sowie mit dem Theater Neumarkt abgestimmt. Alle diese Bühnen führen eine generelle Maskenpflicht auch während der Vorstellungen ein. Das Opernhaus Zürich wird nach den Theaterferien, in der letzten Augustwoche kommunizieren. Eigene Masken sollen mitgebracht werden. Das Schauspielhaus wird aber auch Hygienemasken anbieten.

Angepasste Saalpläne mit Distanz

Wir verkaufen nur jeden zweiten Platz (Schachbrettmuster) und bieten so Sicherheit. Anstelle von bisher 680 Plätzen im Pfauen, werden neu 300 Plätze angeboten. In der Schiffbau-Halle gab es bisher 450 Plätze, nun bis auf Weiteres 225 Plätze und in der Schiffbau-Box werden derzeit 100 Plätze verkauft (bisher 200).

Lüftung

Sowohl im Pfaun als auch im Schiffbau (Halle und Box) verfügen wir über ein modernes, leistungsstarkes Lüftungssystem, das die Luft filtert, permanent Frischluft einschießt und so eine gesunde Raumluftqualität garantiert.

Hygiene

Wir desinfizieren regelmässig Armlehnen, Türklinken, Geländer, Ablageflächen etc.

Foyer

Bis auf Weiteres werden wir auf Pausen verzichten und die Bewirtung im Pfaunfoyer aussetzen. Die Garderoben sind geöffnet. Unser Foyer-Personal trägt Schutzmasken und Handschuhe.

Tickets & Contact-Tracing

Beim Kauf eines Tickets (ob telefonisch, per E-Mail oder online) erfasst das Schauspielhaus wie bisher die persönlichen Daten.

Schutzmassnahmen für den Theaterbetrieb:

Alle Mitarbeitenden arbeiten unter einem Schutzkonzept, das auf den Vorgaben des Schweizerischen Bühnenverbandes und des svtb (schweizer verband technischer bühnen- und veranstaltungsberufe) basiert. Dieses wird laufend angepasst.

Eröffnung Spielzeit 2020/21

Ab dem 12. September wird der **Choreograf Trajal Harrell** mit der Uraufführung *The Köln Concert* (Musik von Keith Jarrett) und zwei Zürich-Premieren *The Conspiracy of Performance* und *The Return of La Argentina* den Pfaun bespielen und dabei selbst auf der Bühne zu erleben sein. Diesem Auftakt folgt die Premiere von **Leonie Böhm's Medea*** am 19. September in der Schiffbau-Box. In einer Adaption der grossen Tragödie von Euripides werden einzig die Schauspielerinnen Maja Beckmann und der Musiker Johannes Rieder vom Widerstand und der Radikalität Medeas erzählen. Aber auch von dem Wunsch, darüber und über sich selbst hinauszuwachsen. Am 20. September findet nun endlich die heisserwartete (vom März 2020 verschobene) Uraufführung von **Christoph Marthalers Das Weinen (Das Wähnen)** im Pfaun statt. Ebenfalls aus dem Lockdown gerettet wurde *Frühlings Erwachen*. **Suna Gürler** und Autor Lucien Haug haben Frank Wedekinds Skandalstück mit jungen Menschen und erwachsenen Spieler*innen für die Gegenwart bearbeitet. Sie begeben sich in Berührung mit All- und Unwissenheit, und wagen sich in die Gefahrenzone von Scham, Neugierde, Experiment und verspielter Macht, die nicht nur mit sexy Posen auf Instagram oder Instant-Posensex auf Youporn zu tun hat.

Wir freuen uns auf eine neue Spielzeit mit Ihnen!

Bei Fragen geben wir gerne Auskunft.

Kontakt:

Barbara Higgs, Leitung Medien- & Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +41 44 258 72 07, barbara.higgs@schauspielhaus.ch, www.schauspielhaus.ch